

NaLaBISta - Nachhaltigkeitslandkarte für Betriebs- und Industriestandorte

Projektidee von NaLaBISta ist die Schaffung von Grundlagen, welche die Entwicklung eines Bewertungs- und Planungssystems zum Ziel haben, das Betriebs- und Industriestandorte unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit analysiert, bewertet und planbar macht. Unter der Zusammenführung von betriebswirtschaftlichen Strategien und Leitzielen der räumlichen Entwicklung sowie der Verkehrsplanung soll ein verkehrsoptimierter Betriebs- und Industriestandort entstehen, welcher vor allem eine effiziente und nachhaltige Gütermobilität gewährleistet.

Betriebliche Standortplanung ist ein hochkomplexer Forschungsbereich, wobei die transparente Aufbereitung von Standortinformationen eine wesentliche Grundlage für Standortentscheidungen darstellt. Im F&E Projekt NaLaBISta wird ein neuartiges Planungs- und Bewertungssystem entwickelt, welches Unternehmen und Entscheidungsträger aus öffentlichen bzw. halböffentlichen Institutionen (Wirtschaftsansiedlungsagenturen, Regionalentwickler, Kommunen, etc.) im Prozess der Standortplanung bei wesentlichen Entscheidungen unterstützt. Durch eine optimale Standortwahl unter Miteinbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten, soll eine Reduzierung wirtschaftsinduzierter Verkehre (Güterverkehr, Pendlerverkehr) gelingen. Darüber hinaus soll auch eine Verlagerung bestimmter Verkehre auf z.B. Güterbahn und öffentlichen Verkehr erleichtert werden. Ein speziell entwickelter Standortfaktorenkatalog listet jene Faktoren aus den Bereichen Standort, Transportlogistik und Lebensraum auf, die auf Betriebs- und Industriegebiete Einfluss nehmen. Das Planungs- und Bewertungssystem soll durch ein sogenanntes Geodatenmodell realisiert werden. Dabei werden Geodaten so miteinander verknüpft, dass eine räumliche Bewertung der Standorte und des Umfeldes möglich wird. Durch die Aufbereitung der Ergebnisse in einer sogenannten „Nachhaltigkeitslandkarte für Betriebs- & Industriestandorte“ entsteht Transparenz zur Unterstützung von Unternehmen und politischen Entscheidungsträgern bei der Planung und Entwicklung von nachhaltigen Wirtschaftsstandorten.

Der Wirtschaftsraum Österreich wird dadurch erheblich an Attraktivität gewinnen, seine Position im internationalen Vergleich verbessern und schlussendlich mehr Wertschöpfung generieren.

Die gesamte Projektidee ist sinnvoller Weise in mehrere einzelne Forschungsprojekte untergliedert. Das geplante Folgeprojekt NaLaBISta II zeichnet sich dabei durch eine intensive Miteinbeziehung unternehmerischer Interessen und Anforderungen an betriebliche Standortplanung aus und versucht diese im Sinne der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit in ein Standortbewertungsmodell einzugliedern. In NaLaBISta III geschieht dann die eigentliche Prototypenentwicklung, welche auf der Modellentwicklung aufbaut. Im Vordergrund steht ein anwendungsorientiertes Planungssystem, welches an die unterschiedlichen Bedürfnisse der potenziellen AnwenderInnen (Politik, Planung, Unternehmen, Wirtschaftsansiedlungsagenturen etc.) angepasst werden kann und deren Entscheidungen erheblich unterstützen soll.



Projektphasen NaLaBISta Gesamtprojekt

Im Rahmen des von der FFG und dem bmvit geförderten Sondierungsprojektes NaLaBISta (Projekt-Nr. 850296)

Laufzeit 11.2015 – 10.2016

Kontakt des Projektleiters: DI Pajones Markus
+43 5 0804 33219, markus.pajones@fh-steyr.at

